

## IMPLEMENTIERUNG EINER 1:1-AUSSTATTUNG

- 
- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Beratung    | <input type="checkbox"/> Großgruppenmoderation             | <input checked="" type="checkbox"/> Methodenbeispiele |
| <input type="checkbox"/> Kommunikationshinweise | <input checked="" type="checkbox"/> Kleingruppenmoderation | <input type="checkbox"/> Fortbildungsplanung          |
- 

### Ist-Stand-Analyse in einer Fachschaft als Grundlage für die Planung der 1:1-Ausstattung

#### Kurzbeschreibung – Kontext

Die Einführung einer 1:1-Ausstattung ist eine Chance, Merkmale guten Unterrichts zu reflektieren und unter verbesserten Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Denn durch das neue Setting muss Unterricht „neu“ gedacht werden, damit das Endgerät nicht zum reinen Heftersatz degradiert wird. Dies bietet viele Chancen, aber auch Risiken bei der Umsetzung im Fachunterricht.

Bei richtigem Einsatz kann Unterricht, welcher durch digitale Szenarien angereichert ist, zum Beispiel die Interaktivität steigern, die Binnendifferenzierung fördern, einen zeitlich und räumlich unabhängigen Zugriff auf Inhalte ermöglichen und die Medienkompetenz stärken. Der richtige Einsatz erfordert aber auch eine Auseinandersetzung mit den sich veränderten Anforderungen an die Klassenführung in der 1:1-Ausstattung auseinanderzusetzen.

Wichtig hierbei ist es, dass allgemeine Herausforderungen, wie zum Beispiel das Ablenkungspotential, schulumfangsweit gelöst werden (z. B. Nutzungsordnung, [Regeln für den Gebrauch mobiler Endgeräte](#) etc.). Dies ist nicht Inhalt der Arbeit der einzelnen Fachschaften.

Aufgabe der einzelnen Fachschaften ist es aber, die Potenziale und Risiken ihres jeweiligen Faches zu reflektieren, um daraus die Voraussetzungen für einen sinnvollen Einsatz der 1:1-Ausstattung zu schaffen. Im Folgenden wird eine Möglichkeit aufgezeigt, wie dies in einer Veranstaltung (z. B. Fachschaftssitzung, pädagogischer Nachmittag) durchgeführt werden kann. Eine anleitende Präsentation finden Sie bei den Materialien.

#### Zeitfaktor

Ca. 2-3 Stunden

#### Personengruppe

- Alle Mitglieder einer Fachschaft

#### Material

- Räumlichkeit mit Präsentationsmöglichkeit
- eine Stellwand, die in 4 Bereiche eingeteilt wird (siehe Folie 7)
- ausreichend Moderationskarten, Stifte, Pinnadeln

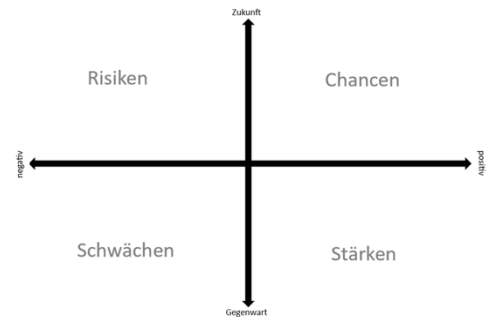
## IMPLEMENTIERUNG EINER 1:1-AUSSTATTUNG

### Ablauf

1. Schritt: Klären Sie mit ihren Fachschaftsmitgliedern das Ziel der Veranstaltung. Umso besser Sie die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der Veranstaltung untermauern, um so tragfähiger wird das resultierende Konzept des Implementierungsprozesses. Auf Folie 3 bis 5 finden Sie eine Idee, diese Phase zu gestalten.

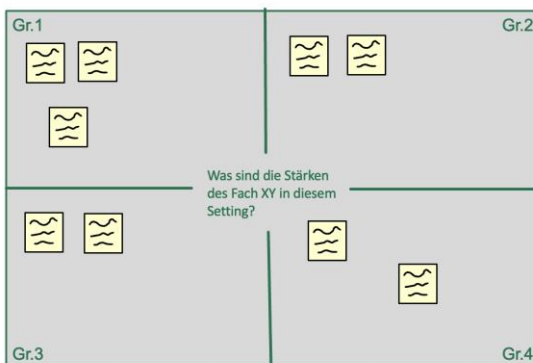
2. Schritt: In dieser Phase werden die Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen des Faches XY im Rahmen der 1:1-Ausstattung erarbeitet (SWOT-Analyse). Die folgenden vier Leitfragen werden alle vor dem hypothetischen Hintergrund „*Sie unterrichten eine Klasse, in der alle Schülerinnen und Schüler ein digitales Endgerät zur Verfügung haben*“ beantwortet:

- Frage 1: Was sind die Stärken des Fach XY in diesem Setting?
- Frage 2: Was sind die Schwächen des Fach XY in diesem Setting?
- Frage 3: Welches sind die Chancen des Fach XY, wenn Sie „visionär“ denken? Welche Potentiale können wir besser nutzen? Welchen Trends gilt es zu folgen?
- Frage 4 : Welche Herausforderungen müssen wir beachten? Welche Risiken könnten entstehen?



Eine genaue Anleitung für die Partnerarbeit finden Sie auf Folie 6 bis 10 in der Präsentation.

3. Schritt: Jetzt werden die paarweise erarbeiteten Ergebnisse präsentiert und bereits geclustert. D. h. jedes Paar stellt ihre Punkte vor und pinnt die jeweilige Moderationskarte in den passenden Bereich an der Stellwand. Gleiche oder ähnliche Karten werden zueinander bzw. aufeinander gepinnt. Wenn alle Gruppen präsentiert haben, fasst die Fachschaftsleiterin bzw. -leiter die erarbeiteten Ergebnisse noch einmal zusammen.



4. Schritt: Ausgehend von dieser IST-Stand-Analyse können nun wichtige Fragen, welche für die Implementierung der 1:1-Ausstattung relevant sind, geklärt werden. Die Ergebnisse der Fachschaften sollten dann im Gesamtkonzept berücksichtigt werden. Auf den Folien 14 bis 17 wurden einige Fragestellungen aus dem mebis Leitfaden zur 1:1-Ausstattung zusammengestellt. Diese können, müssen aber nicht genutzt werden. Hier können Sie selektiv relevante Fragen auswählen bzw. ergänzen. Ziel dieses Schrittes ist es, einen genauen Bedarf (Was benötigen wir, um sinnvoll mit digitalen Medien zu arbeiten? (Ausstattung etc.)) und eine genaue Vision (in welcher Jahrgangsstufe wollen wir wie dieses Medium einsetzen?) zu erarbeiten.

### Weiterführende Links/Literatur:

[www.schulentwicklung.bayern.de](http://www.schulentwicklung.bayern.de)

<https://mebis.bycs.de/kategorien/basics/strategien-rahmenkonzepte/praxisleitfaden-1to1-ausstattung>

[Absprachen zum Umgang mit Regeln ausgestalten](#)